VSC Donauwörth erobert Titel zurück

Schwabenpokalsieger auf Kreisebene

(mapa) Im letzten Jahr noch gegen den VfB Oberndorf unterlegen, drehte der VSC Donauwörth im diesjährigen Endspiel des Schwabenpokalwettbewerbs auf Kreisebene den Spieß um und holte sich durch einen 5:2-Sieg den Titel zurück, den er bereits in den Spielzeiten 2011/12 und 2012/13 inne hatte. Durch diesen Erfolg qualifizierte sich der VSC für die Schwabenpokalendrunde auf Bezirksebene, die am 16.02.2014 in Höchstädt stattfindet.

Insgesamt 11 Mannschaften des Tischtenniskreiseses Dillingen/Donau-Ries, hatten zu diesem ganz besonderen Mixed-Wettbewerb gemeldet, bei dem ein Team aus zwei Herren und einer Dame besteht. Pro Begegnung werden sieben Matches gespielt: vier Herreneinzel, ein Dameneinzel, ein Herrendoppel und ein gemischtes Doppel.
Für die Endrunde der besten vier Mannschaften, die wie im letzten Jahr in Zusamaltheim ausgetragen wurde, qualifizierten sich nach zwei vorgeschalteten Runden der TSV Ebermergen, Titelverteidiger VfB Oberndorf und zwei Teams des VSC Donauwörth.
Im Halbfinale gewann Donauwörth I klar mit 7:0 gegen Ebermergen und Oberndorf setzte sich knapp mit 4:3 gegen Donauwörth II durch.
Das Finale begann wie erwartet: Norbert Gayr brachte den VSC durch einen 3:1-Erfolg über Eduard Weirich in Führung, die Marco Klein (VfB) durch ein 3:0 gegen Stefan Miehling egalisierte. Im Duell der Damen siegte erwartungsgemäß Andrea Eisenhofer (VSC) gegen Nicole Aschenmeier (3:0). Die Vorentscheidung zugunsten des VSC Donauwörth fiel dann im Herren-Doppel, das Gayr/Miehling überraschend klar mit 3:0 gegen Klein/Weirich gewannen. Kurz danach erspielten Eisenhofer/Gayr durch einen klaren Drei-Satz-Erfolg im Mixed gegen Aschenmeier/Klein den bereits siegbringenden vierten Punkt für den VSC. In den beiden abschließenden, bedeutungslosen Einzeln siegte dann noch Klein gegen Gayr (3:1) und Miehling gegen Weirich (3:1), so daß es am Ende 5:2 für den VSC Donauwörth I hieß.
Das Spiel um Platz drei gewann der VSC Donauwörth II gegen den TSV Ebermergen mit 4:3.

Text: Martin Paninka (mapa)